

# Vorweihnachtliche Familienfeier bei der FF Köflach

Es ist wohl schon langjährige Tradition im Kreise der **FREIWILLIGEN FEUERWEHR DER STADT KÖFLACH**, daß man sich in der vorweihnachtlichen Zeit zusammenfindet, um gemeinsam mit der Jugend, den Feuerwehrmitgliedern, den Ehrenmitgliedern, den Senioren und letztendlich den Familienmitgliedern dieser Gemeinschaft in besinnlicher, aber doch fröhlicher Stunde zu feiern – so auch in diesem Jahr.

In den beiden festlich geschmückten Räumen des Gasthofes Langitzer in Köflach Fußgängerzone konnte Brandrat Gustav Scherz die Damen und Herren mit ihren besonders willkommen geheißenen Gästen wie Vizebürgermeister Franz Buchegger, die beiden Herren Feuerwehrreferenten Stadtrat Waldemar Habelt und Gemeinderat Rudolf Gößler, den Ehren-ABI Karl Kriehuber, sowie für die Ehrenmitglieder Herrn Ehren-HBI Rudolf Reif, begrüßen.

Brandrat Scherz brachte in seiner Grußbotschaft zum Ausdruck, daß diese vorweihnachtliche Feier ein kleines „Dankeschön“ an alle Feuerwehrkameraden und ihre Familien sei, ein Dankeschön für die kostenlos erbrachten Leistungen im Laufe des Jahres und ein Dankeschön an die Familienmitglieder für das Verständnis, welches sie den Feuerwehrangehörigen entgegengebracht haben.

5000 Einsatzstunden und nicht weniger als an die 50000 übrige Stunden (Übungen, Ausbildung, Gerätewartung usw.) sind 1994 angefallen – dies alles wurde in selbstloser Weise vom jüngsten bis hin zum ältesten Feuerwehrmann geleistet – und dafür gebühre ihnen allen Dank und Anerkennung. Scherz verwies auch auf das Jubiläum „120 Jahre FF Köflach“ bei dem nicht nur die Aktiven, sondern auch deren Frauen und die Jugend zum guten Gelingen beigetragen hatten. Hier stellte BR Scherz die Frage in den Raum: „Was wäre die FF Köflach – und dies gilt für alle Feuerwehren – wenn nicht ein Gemeinschaftsgeist herrsche?“ „Denn“, so Scherz, „nur die Gemeinsamkeit, der Idealismus und das Zusammengehörigkeitsgefühl sind imstande, Leistungen, wie wir sie vorhin gehört haben, zu vollbringen, wie auch jene, Tag und Nacht für die Bevölkerung der Stadt dazusein, den Menschen in Not zu helfen, und dies muß nicht immer ein „Brandeinsatz“ sein. Mit diesem Einsatz-Ideal wird aber auch der Bevölkerung das Gefühl der Sicherheit gegeben.“ In diesem Sinne bat BR Scherz die Jugend und die Männer der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Köflach, auch in Zukunft nach dem alten Spruch „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr...!“ für die Bewohner ihrer Stadt dazusein.

Abschließend übermittelte Brandrat Gustav Scherz allen Feuerwehrkameraden und ihren Angehörigen ein friedliches und schönes Weihnachtsfest, sowie ein gesundes, erfolgreiches, neues Jahr. Seine Gedanken gingen aber auch in das Krankenhaus in Graz, wo Ehren-HBI OSchR Hermann Daum derzeit liegt und wünschte ihm baldige Genesung und Rückkehr in seine vielgeliebte Heimatstadt – Gut heil!

Vizebürgermeister Franz Buchegger wies in seiner Grußbotschaft auf die Geschlossenheit der Köflacher Wehr hin, was, wie er meinte, aus den vielen Erfolgen, Einsatz- und Arbeitsstunden hervorginge und dankte den Männern der FF für ihre Bereitschaft. Buchegger wies in weiterer Folge auf die Bedeutung und den Sinn des Weihnachtsfestes hin, sprach aber auch von jenen Menschen, welche den Heiligen Abend nicht in Frieden und in der Gemeinsamkeit der Familie feiern könnten, erinnerte an die schon lange hinter uns liegenden Kriegsweihnachten und spannte den Bogen zu den Ereignissen der Jetztzeit in verschiedenen Ländern, vor allem zu jenen bei unseren südlichen Nachbarn, von der Aussichtslosigkeit, dem Blutvergießen Einhalt zu gebieten und von der Machtlosigkeit der übrigen Welt.

Auf die politische Landschaft zu sprechen kam Buchegger, wobei er vom Sparpaket, von der Urabstimmung zum großen Bekenntnis zu Europa, von den Auswirkungen der Nationalratswahlen und letztlich auch auf die Gemeinderatswahlen 1995 sprach, welche eine gewisse Geschlossenheit erfordern würden, um auch künftig für alle Belange bereitzusein.

Der Herr Vizebürgermeister kam auch auf das Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Köflach zu sprechen und meinte, daß sie mit den 120 Jahren ihres Bestands ein großes Erbe antrete, aber auch für die Zukunft weiterzugeben habe. Er wisse, daß den Feuerwehrkameraden in all dieser Zeit viel abverlangt würde, und daß sie sich immer wieder den Gegebenheiten anpassen müßten und sich darauf einzustellen hätten. Hier sprach Buchegger von der Chronik der Stadt, aus der hervorgehe, daß die Feuerwehr nicht immer nur mit Bränden zu tun habe, sondern auch für viele andere Einsätze herangezogen würde (Hochwasser, Unfälle, Bergungen usw.). Er erwähnte auch das Jahr 1913, in welchem die Feuerwehr-Rettungsabteilung im Rahmen der Feuerwehr durch Dichter-Arzt Dr. Hans Klopfer gegründet worden war, sprach in weiterer Folge vom novellierten Feuerwehrgesetz (verbessertes Versicherungsschutz u.ä.) und stellte schließlich fest, daß die Bevölkerung der Stadt, ebenso wie die Gemeindevertretung voll und ganz hinter den Männern der Feuerwehr stehe und versicherte in diesem Zusammenhange, daß die Feuerwehr auch in Zukunft mit der Unterstützung der Gemeinde rechnen könne.

Abschließend dankte Vizebürgermeister Franz Buchegger allen Feuerwehrmännern für ihre stete Bereitschaft, für die Bevölkerung der Stadt und darüber hinaus dazusein, dankte den Familienmitgliedern, die letztlich die Basis bildeten, damit die Männer ihre Aufgaben erfüllen könnten und wünschte allen ein recht schönes, friedvolles Weihnachtsfest, sowie viel Gesundheit für das Jahr 1995.

BR Gustav Scherz dankte dem Herrn Vizebürgermeister für seine Ausführungen und lud zu einem Imbiß und Umtrunk ein, dem alle Anwesenden gerne nachkamen und sich noch einige Stunden in kameradschaftlicher Verbundenheit unterhielten.